



SCU

Flaschenpost



Rohrkolbenstangen · Spezialkolbenstangen
Zylinderrohre · Maschinenteile



geschliffen ○
gehärtet ⊙
vernickelt · verchromt ●
aus allen Werkstoffen

RSK Stahl- und Fertigteile
Produktions- und Vertriebs GmbH
Hasenkamp 1 · 25482 Appen
Tel. 04101 / 54 52 0 · Fax 04101 / 51 20 87

Ove Simonsen

→→ Rechtsanwalt · Mediator (BAFM)

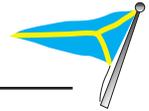
Tätigkeitsschwerpunkte:
Sportschiffahrtrecht / Erbrecht / Familienrecht

*Die Aufgabe eines Mediators: →→ Mediation.
Im Gespräch führt er die Parteien dazu, ihre
Probleme in eigener Verantwortung
aufgrund ihrer wirklichen Interessen
zukunftsgerichtet zu lösen.*

Raboisen 16 · 20095 Hamburg
Telefon 040/82 08 26
Telefax 040/82 08 27



Vorwort /Termine	4
Einladung zur Jahreshauptversammlung5
Protokoll Juni6
Protokoll August7
Protokoll September8
Haseldorf Wochenende der Optis11
Sensation im Optimist13
Opti Pokal15
Nordseewoche18
Double Hand Challenge23
Seekrankheit26
Der SCU Ticker29
Ausfahrt 200633
Der SCU34



Vorwort

Wie die Zeit doch rennt. Eben noch haben wir uns alle seglerisch vergnügt und uns vom schönen Herbst über den schlechten Sommer besänftigen lassen und schon stehen die Schiffe wieder an Land. Es wird ungemütlich draussen und im Haus immer gemütlicher.

Wir wünschen allen SCUern eine schöne „Landzeit“!

Viel Spaß beim lesen!

TERMINE

Clubversammlungen 2005/2006

08 .Dezember mit Vortrag über die Marmaris-Week 2005

15. Januar Generalversammlung bei der SVAOe

09. Februar

09. März

anderes wichtiges

03.-04. Dezember Adventsbummel Nienstedten

27.-29. Januar **Ausfahrt** (mehr im Heft)

11. Februar **Spieleabend um 17:00h!!**

13. Mai **SCU Regatta**



Einladung zur Generalversammlung 2006 des Segel-Club Unterelbe von 1929 e.V.

Ort: Clubhaus der Segler-Vereinigung Altona-Oevelgönne e.V.
Neumühlen 21, 22763 Hamburg.

Zeit: Sonntag, 15. Januar 2006, Beginn 10.30 Uhr.

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Berichte über das Vorjahr
des Vorstandes
des Kassenwarts
der Kassenprüfer und
der Warte

3. Entlastungen

4. Ehrungen und Neuaufnahmen

5. Wahl der/des Ersten Vorsitzenden
Reinhild Simonsen scheidet wegen Ablaufs der Amtszeit aus,
steht aber zur Wiederwahl zur Verfügung.
Andere Bewerber sollten mit der Zustimmungserklärung der
Kandidatin/des Kandidaten alsbald benannt werden.

6. Bestätigung bzw. Neubestimmung der Warte

7. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung gibt es in diesem Jahr kein organisiertes gemeinsames Essen, nur müssen wir die benutzten Gläser und das Geschirr abwaschen.

Protokoll der SCU-Versammlung vom 9. Juni 2005



Vorsitz Reinhild Simonsen ,
Protokoll Monikade

1. Der STOE hat uns nachträglich zum Jubiläum mit einem herzlichem Schreiben und einer Geldspende (100 Euro) für die Jugendabteilung gratuliert.

2. Uli erzählt: der Club hat jetzt einen zweiten 420er gekauft, der günstig war und zum üben gut geeignet ist. Z.Zt. sind 4 Kinder aktiv in den 420ern und zwar Lars + Felix, sowie Florestan und Louis. Das Schlauchboot der Hamburger Seglerjugend steht uns zur Verfügung. Bei den Optis haben wir jetzt 6 Anfänger-Kinder und 6 Regatta-Kinder. Ein neuer Trainer-Andreas- ist für Gerd + Claudia gekommen, die in andere Vereine mit ihren Kindern gewechselt sind.

Andreas ist 17 und FSJler beim MSC. Das geplante WE in Haseldorf findet wegen der neuen Kinder im Yachthafen statt, der Ablauf bleibt wie im Vorjahr.

Zum neuen 420 ist auch ein Hänger gekommen, der TÜV fällig ist, Peter Wesselhöft erklärt sich bereit, sich darum zu kümmern.

3. Ove möchte gerne wissen, welche Fragen er im Zusammenhang mit dem amtlichen Führerschein in Sachen Seemannschaft bei den Prüfungen mit einbringen kann, daraus ergibt sich eine lebhaftige Diskussion, was Seemannschaft nun eigentlich ist. Einige Vorschläge werden gemacht,

z.B. Flaggenparade, richtiges „festbinden“ eines Schiffes, Segeln im Tidengewässer, Benehmen an Bord und im Hafen, richtiges anbringen der Fender uvm.

4. Verschiedenes: Wolfgang Japp (Jappi) wird heute 70 und fehlt leider heute, daher auf diesem Wege herzlichen Glückwunsch!

Die Grenzerlaubnis ist im Englandterminal im Büro der Wasserschutzpolizei zu bekommen (Personalausweis oder Reisepass).

Uwe plant ein Hafenfest im Herbst und möchte die Sache mit dem Absegeln des Vereins kombinieren. Eine tolle Idee, da ja das Sommerfest schon ausgefallen ist. Uwe würde sich freuen, wenn die SCUer wie früher mit den Schiffen kämen, der Hafen ist ausgebaggert und bietet genug Liegemöglichkeiten für alle.

Für den besten Fahrtenbericht gibt es jetzt die Glocke anstelle der Glasenuhr.

Blaues Band am 20. August muss vom SCU unbedingt mitgesegelt werden, dort gibt es extra einen Preis für bestes SCU Schiff, Sven und Enno wollen auf jeden Fall mitmachen.

Die Juli Versammlung fällt aus. Nächste Versammlung 11. August 2005

Protokoll der SCU-Versammlung vom 11. August 2005



Leitung und Protokoll: Reinhild
Simonsen.

1. Neu aufgenommen wurde Uwe Lüttgen.
2. Urlaubsberichte beleben die Nachurlaubsrunde: Enno berichtet über seinen Urlaub auf der Franziska mit seinen Söhnen, Sven erzählt von seiner Tour rund Seeland, Olli hatte Superwetter und somit einen schönen Urlaub schon im Juli, und Familie Simonsen hat sich den Urlaub mit den Cyclclassiks und dem Hamburger Triathlon Wettbewerb verschönt.



SAILMAKERS

Quality & Performance

HOOD Sailmakers Deutschland

Thomsen Segelmacherei

Fon +49(0)4101-555740 · Fax +49(0)4101-555973

Internet: www.hood-sails.com · Email: de@hood-sails.com

Süntelstraße 76b · D-25462 Rellingen b. Hamburg

Protokoll der SCU-Versammlung vom 6. September 2005



Leitung : Reinhild Simonsen,
Protokoll: Monikade

1. Vom 28. bis zum 30. Oktober lädt der DSV Delegierte aus rund 1400 Mitgliedsvereinen zum Deutschen Seglertag nach Hamburg ins CCH ein, anschließendes Fest in Jansens Lagerhalle. Im Mittelpunkt stehen die Wahlen von Präsidium und Seglerrat. Geplant ist, dass der Seglerrat von bisher 16 Mitgliedern auf 8 verkleinert werden soll, das muß aber erst in der Satzung geändert werden. Auch ist die Überlegung, diese kostenaufwändige Versammlung nur noch alle 4 statt bisher alle 2 Jahre stattfinden zu lassen. Reinhild wird für den SCU die Eingabe machen, die Versammlung alle 2 Jahre, aber dann ohne Rahmenprogramm stattfinden zu lassen (Beschluss per Handzeichen der anwesenden Mitglieder). Der MSC wird an den DSV den Antrag auf Hilfe bei der Zusammenarbeit mit den Behörden in Zusammenhang mit der Verschlickung der Häfen und der Schwellenschäden durch die Elbvertiefung , sowie den Kampf um den Erhalt des Mühlenberger Lochs als Regattagebiet stellen.

Anmerkung der Redaktion: (In der Ausgabe "Deutscher-Seglertag 2005" der YACHT-Beilage "DSV-Spezial" wurde die erneute Kandidatur von Dierk Thomsen als DSV-Präsident gemeldet. Diese Kandidatur besteht zwischenzeitlich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Die Einladungen des DSV und des ausrichtenden

Hamburger Segler-Verbandes wurden den Mitgliedsvereinen im Juli übersandt.)

2. Der internationale Bootsschein wird jetzt auch in Frankreich anerkannt, Olli weißt aber in diesem Zusammenhang auf Möglichkeiten des Missbrauchs dieses Bootsscheines hin!

3. Rolf Krivolavek stellt Aufnahmeantrag, er trainiert ein Nachbarskind und möchte sich versicherungstechnisch durch den Verein in seiner Rolle als Trainer absichern. Das Kind ist inzwischen in der Anfängergruppe bei Uli aufgenommen.

4. Aus der Jugendabteilung berichtet



TV Master's

**Athmer, HH-Blankenese,
Blankeneser Bahnhofstr.48
Tel. 0 40/86 08 85**

Protokoll der SCU-Versammlung vom 6. September 2005



Uli, dass inzwischen die Vertretung und Organisation im Urlaubs- oder Krankheitsfall wunderbar klappt. Die Anfängergruppe (Training Dienstags geleitet von Uli) besteht aus 7, die Regattagruppe (Training Montags geleitet von Andreas Bergmann) aus 5 und die 420er Gruppe (Training Mittwochs geleitet von Tobias Korte) aus 4 Kindern. Bei den 420ern ist beschlossen worden, dass die Jugendlichen kommen müssen, auch wenn der Partner mal fehlt. Uli plant einen Laser für diesen Fall anzuschaffen, um dann einem einzelnen Jugendlichen die Chance zu Segeln zu geben. Dieses findet allgemeine Zustimmung der Anwesenden und des Vorstandes. Zum Schluss Termine: Am Wochen-

ende ist wieder Yachthafenfest mit Optiregatta, am 16-18. September ist Borgwedel WE mit den Kindern und Gästen vom ASC, am 27. 9. letztes Training mit gemeinsamen Büfett für Optis und 420er, und am 16. Oktober ist der Optipokal Alster SVAOe für Anfänger.

5. Sportbootführerschein: auf Anfrage aus der Jugendabteilung wird erneut ein Kursus für den Sportbootführerschein abgehalten, Ove stellte sich sogleich zur Verfügung. Termin: ab 1. November (Dienstags) um 17:30 – 19:00 in der Schule Rissen zeitgleich mit dem Opti Theorie Unterricht. Näheres dazu bei Ove und Reinhild Simonsen oder Uli Kade zu erfragen.

6. Verschiedenes : Uli möchte gerne

Rundum - für alle Fälle

Unsere außergewöhnliche Rundumversicherung auf einem Blick

- Rückreisekostenerstattung der gesamten Crew
- Wracksuch- und Beseitigungskosten frei
- Selbstbeteiligung bei Diebstahl entfällt
- Keine Schadensfreiheitsrabatt-Rückstufung bei langjähriger Schadenfreiheit
- Günstige Prämien für Motorsegler
- Versicherungssumme als feste Taxe
- Niedrige Haftpflicht- und Unfallprämien
- KASKO, bis 40% Schadensfreiheitsrabatt.



J. IMBECK & CO.
Postfach 55 04 66 · Frahmstr. 13
22587 Hamburg
Telefon (040) 86 03 51
Telefax (040) 86 90 51

Protokoll der SCU-Versammlung vom 6. September 2005



eine Anfrage des SCU an die Yachthafengemeinschaft betreffs der Schranke. Hintergrund sind Beobachtungen von Rasern, die ohne Limit mit Anhängern durch die lange geöffnete Schranke auf das Hafengebiet fahren, außerdem fallen Personen an der Slipanlage auf, die ohne Rücksicht auf z.B. unsere Optikinder ihre Jetskis ect. slippen, und auch sogleich nach der Hafenausfahrt voll Speed geben und sich in Gruppen auf der Elbe z.T. sehr rücksichtslos bewegen. Das konnte von anderen auch so beobachtet werden. Evtl. müsste es ein Verbot für dies HighTech Geräte in unserem Hafen wie schon in Kollmar geben. Außerdem wurde die Frage des Rechtfahrgebotes auf der Elbe erläutert.(Merkblatt Waschpo). Ove berichtet über die schlechte Presse eines Bootsbauers, die nicht ange-

messen war, Hintergrund war der Unfall einer Bavaria 42 Match, die ihren Kiel verlor, ein Mann kam dabei ums Leben.

7. Termine: 19.November 19:00 ist Grünkohllessen bei Schlag, am 3.Dezember ist in Nienstedten Adventsmarkt, Olli möchte dort eine SCU Bude aufbauen, um das Umherirren einzelner SCUer auf dem Markt zu unterbinden und uns so einen Treffpunkt ermöglichen (tolle Idee), im Oktober sind Reinhild und Olli zur Versammlung nicht da, wahrscheinlich wird Hannes die Versammlung leiten, die Hauptversammlung soll nächstes Jahr beim SVaOe ohne Essen stattfinden., die Ausfahrt findet wohl wieder am letzten WE im Januar 27-29.01-06 statt., Eisarsch in Lübeck am 3. Dezember, Tannenbaumregatta am 4.Advent im HYG.

Unser Haseldorf Wochenende im Hamburger Yachthafen



Ich glaube, dieses WE wird immer so heißen, weil alle an unsere erste Tour auf der Elbe denken, und nur vom Haseldorf-Wochenende reden. . Dieses mal wurde wieder ein HYG –WE daraus, weil wir viele „Neue“ dabei hatten.

Tropische Temperaturen verhiessen Sonnenbrandwetter und der Wind war auch mehr, als moderat. Ich war für die Reportage zuständig und bangte ob der feuchten Wellen im Schlauchboot um meine Foto- und Filmausrüstung. Es ist sowieso immer eine nasse Angelegenheit mit Uli im Schlauchboot auf so einer Tour, er reißt schon mal völlig unvermittelt den Hebel auf, wenn es brenzlig wird. Bei uns war die kleine Bente, die uns die ganze Zeit gut unterhalten hat. So gingen wir mit den „ Großen“ auf die Elbe, für die Kleinen war es dann doch zu kabbelig und windig, die blieben mit Kirsten und Jens im Hafen. Auch der 420er ging mit raus und die Jungs hatten wirklich tüchtig Spass im Trapez. Horst begleitete die jungen Wilden und war begeistert, wie gut diese schon mit dem Boot umgingen.

Unsere Optis haben ihre Sache auch recht ordentlich gemacht. Die Pause am Mittag tat allen gut, es ist doch ganz schön anstrengend überall und nirgends sein zu müssen, und für die Kinder ist konzentriertes Segeln nicht weniger anstrengend. Für die Kleinen war es ja auch



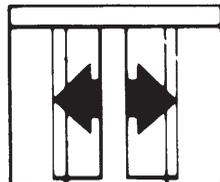
das erste Training über einen so langen Zeitraum hinweg.

Nachmittags wieder raus und hinterm Sand weitertrainiert, später dann noch bis Schulau und zurück als Regattatraining. Zurück im Hafen galt es, erst einmal alle Kinder einzusammeln und alle Neuigkeiten auszutauschen. Zum Ausklang dieses ereignisreichen Tages

Antriebstechnik für Dreh- und Schiebetüren



★★★★★
TORMAX
AUTOMATIC



Tel. (040) ☎ 80 78 78-0

Peiser Tür- und Torautomatik GmbH

Brandstücken 42 · 2 Hmb. 53 · Fax 80 78 78-11

Unser Haseldorf Wochenende im Hamburger Yachthafen



wurde tüchtig gegrillt und gesabbelt und und...Irgendwann blies Uli dann ins Horn und sammelte die Kinder zur Nachtruhe auf den „großen Schiffen im Hafen“ ein. Wie immer wurde heftig um die besten Kojen gebuhlt und Top-Favorit war für die Großen ein Platz auf der Franziska, dort war man schließlich „unter sich“.

Tags drauf waren nicht nur die Temperaturen gestiegen, auch der Wind hatte sich total zurückgezogen und Flautenschieben war angesagt. So war die Idee, hinter den Sand zu gehen sicher nicht die schlechteste. Gesagt, getan die Kinder und auch die Betreuer hatten ihren Spass, konnten nach dem Anlanden mal alle Kinder auf Schweinesand toben, baden und den See erkunden, hatte was von Abenteuer. Als das auflaufende Wasser uns aber zwang, wieder in die Boote zu gehen, konnten wir doch noch segeln und auch die „Kleinen“ im Wechsel in die Optis setzen. Gemächlich ging es zurück in unseren Hafen, wo Uli noch eine Überraschung parat hatte: eine alte Rettungsinsel

komplett verpackt sollte im Hafen ins Wasser geschmissen werden und dann... Es wurde eine tolle Attraktion, das staunende Publikum hatte so etwas bisher nur vereinzelt zu Gesicht bekommen: unsere johlenden Kinder enternten die komplett aufgeblasene Rettungsinsel, das Ding war immerhin Baujahr 1975!!!

Überlebt hätte man in dem Ding allerdings nicht allzu lange, schon nach kurzer Zeit ging der Insel die Luft aus. Uli hat sie später fachgerecht entsorgt und staunte nur über die gut erhaltenen Überlebens-Beigaben wie Wasser, Nahrungsmittel, Angelhaken, u.v.v.m.

Auch dieser Tag ging irgendwann dem Ende entgegen, einigermassen erschöpfte Kinder und zufriedene Helfer (einen Super-Dank an alle!!!) hatten alle den gleichen Eindruck: das war wieder ein tolles Wochenende und wir freuen uns auf Borgwedel.

p.s. Bilder zu diesem Ereignis (und allen anderen natürlich auch) sind immer auf unserer Homepage www.scu-elbe.de zu bewundern!!!





Tina Lutz heißt die neue Weltmeisterin der internationalen Einhand-Bootsklasse Optimist. Damit sorgt die 14-jährige aus Holzhausen bei Rosenheim für eine doppelte Sensation:

Mit ihrem Sieg ging erstmals in der Geschichte der mit Abstand weltgrößten Jüngsten-klasse im Segelsport eine Goldmedaille an Deutschland. Gleichzeitig gewann erst zum dritten Mal überhaupt ein Mädchen die seit 43 Jahren gemischt ausgetragenen Weltmeisterschaft der Optimist-Klasse. Mit nur 30 Punkten bei 11 Wettfahrten (zwei Streicher) siegte Tina Lutz mit Abstand vor Matthew Scott Schoener aus Trinidad,

der 44 Punkte verbuchte und damit den Chinesen Jianan Wu (60 Punkte) klar hinter sich ließ. Insgesamt starteten 241 Seglerinnen und Segler aus 51 Nationen bei der vom 27. Juli bis zum 4. August auf dem Silvaplannersee (Schweiz) ausgetragenen WM 2005. Tina Lutz vom Chiemsee-Yacht-Club hatte bereits bei der WM 2004 mit einem 12. Platz als damals bestes Mädchen für Furore gesorgt.

Eine überragende Leistung zeigten auch die übrigen deutschen Teammitglieder. Die Brüder Philipp und Julian Autenrieth segelten ebenfalls unter die Top Ten auf Platz 4 und 7,



www.Yacht-Shop.de

Abdeckplanen · Anker · Außenborder · Beleuchtung · Bekleidung
Beschläge · Blöcke · Dichtmasse · Kleber · Elektrik · Elektronik
Farben · Antifouling · Fender · Flaggen · Kocher · Kühlen
Navigation · Pflegemittel · Reinigungsmittel · Relingsdrähte
Rettungsmittel · Schlauchboote · Tauwerk · Wanten · und, und, und...

Wir liefern zu Ihnen an Bord !

**Dubbenwinkel 11 · 21147 Hamburg
Tel. 040-796 1003 · Fax 796 1006**



gefolgt von Matti Cipra auf Rang 31. Mit diesen vier Spitzenplatzierungen gewannen die Deutschen auch die Nationenwertung. "Unsere von Plastics-Europe gesponserten Segler sind hier gestartet um zu gewinnen, und für dieses Ziel hat sich das gesamte Team absolut zielgerichtet eingesetzt", schwärmt Günther Nülle, der Vorsitzende der Deutschen Optimist-Dinghy Vereinigung. Auch DSV-Präsident Dierk Thomsen freute sich über die Leistung der deutschen Nachwuchssegler: "Das ist absolut fantastisch. Ich gratuliere!" Zur offizi-



ellen Preisverleihung am heutigen Abend wird der deutsche America's-Cup-Sieger Jochen Schümann vom schweizerischen AC-Team "Allinghi" als Ehrengast in St. Moritz erwartet.

Ergebnisse:

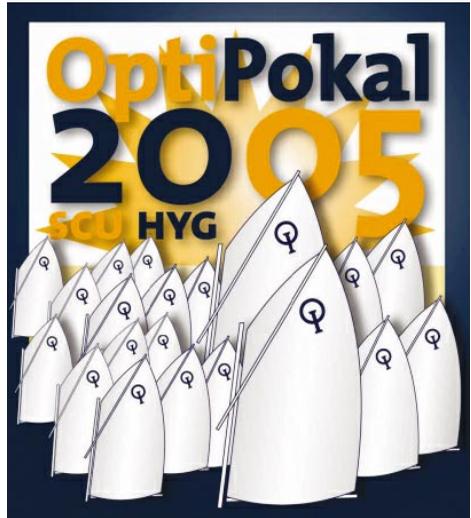
1. Tina Lutz, Chiemsee-Yacht-Club (GER), Jahrgang 1990
2. Scott Matthew Schoener (TRI)
3. Jianan Wu (CHN)
4. Philipp Autenrieth, Bayerischer Yacht-Club (GER), Jahrgang 1990
5. Nicklas Dackhammar (SWE)
6. Jorge Martinez Doreste (ESP)
7. Julian Autenrieth, Bayerischer Yacht-Club (GER), Jahrgang 1992
31. Matti Cipra, Yachtclub Wismar 61 (GER), Jahrgang 1993
128. Florian Dziesiaty, Seglerverein Rahnsdorf 1926 (GER), Jahrgang 1990

Hamburg, 4. August 2005

HYG- Opti Regatta 2005 von Monikade



Petrus bescherte uns in diesem Jahr für unsere HYG Regatta beste Wetterbedingungen: strahlender Sonnenschein, Wärme und optimalen Wind, und dass, obwohl das Yachthafenfest durch das Alstervergnügen auf das 2. Wochenende im September verschoben worden war und wir im Jahresverlauf schon recht spät dran waren. Somit hatten wir natürlich auch eine gute Beteiligung: 39 Meldungen, davon in Gruppe C1 bei den Anfängern erfreuliche 29, in B 9 und in C2 1 Meldungen.



Uli hatte mal wieder fleißig die Werbetrommel gerührt und Super-Preise von den Sponsoren bekommen, hiermit ein herzlicher Dank im Namen der Kinder und Eltern sowie vom SCU an: Olaf Petrowski (die genähten Taschen in unseren Vereinsfarben kamen sehr gut an), dem Sponsoring der Hanseboot, (immer sehr großzügig :Rucksäcke und Mützen), Thees Mendt (hat als Grafiker wieder einmal ein tolles Logo

für die Veranstaltung dieses Jahr gemacht), Yachtprofi (viele wunderbare „Kleinigkeiten“ für das Seglerherz) und Kadematic (Mützen).

Die Regatta selbst war eine schnelle Angelegenheit, da durch den günstigen Wind die beiden Bahnen schnell absegelt waren. An den Tonnen hatten vor allem die Anfängerkinder so ihre Probleme, aber Uli hatte ein Coachen durch unsere Begleiter für die ganz ungeübten Kinder erlaubt, und somit ist alles gut ausgegangen. Nur ein Kind hat gleich am Anfang aufgegeben, alle anderen kamen sicher durch die Ziellinie. Das zum Schluss die letzte Tonne nicht mehr genommen werden musste, hatten nicht alle Kinder verinnerlicht, aber das machte ja auch nichts, es ging ja nicht um Zeit. Allerdings hatten einige Kinder die ein oder andere Tonne völ-

HYG- Opti Regatta 2005 von Monikade



lig ignoriert, leider gab es dadurch einige Disqualifizierungen.

Die Siegerehrung war wieder der krönende Abschluss der Veranstaltung, es gab aber auch wieder tolle Preise! Alle Kinder wurden bedacht, und die Sieger strahlten ganz besonders (siehe Liste). Nach Ende der Veranstaltung ist es schon Tradition, dass sich alle Helfer noch einmal auf ein Bier treffen und die Regattaveranstaltung so ausklingen lassen. Ein herzlicher Dank noch einmal an die treuen Helfer, ohne die solch eine Veranstaltung nicht denkbar wäre, und Uli ganz schön ins Schleudern geraten würde: Kirsten und Lars

Schilling, Jochen Fenners, Dirk Clasen, Uli Krause-Sievers, Karsten Möller, Hansi Häwecker, Charly Babinski, Uta Brügge und mit Helfer, Anke und Monikade. Hier sei auch einmal Uli erwähnt, der seinen Verein und unsere Optigruppe hier im Yachthafen ganz souverän vertritt, und diese Regatta immer wieder ganz toll inszeniert, dieses mal das 6. Jahr in Folge. Die Resonanz bei allen Beteiligten ist immer sehr positiv und herzlich.

Die Ergebnisliste der Regatta steht auf unserer Internetseite, an unserer Pinwand im HYG und in dieser Zeitung.



HYG- Opti Regatta 2005

Ergebnisse



Gruppe C 1

1	8429	Jacob Clasen	SCU	
2	9049	Sören Schilling	SCU	
3	8028	Niels Schmiedehausen	MSC	
4	8885	Niklas Häwecker	SCU	
5	10051	Lennart Queke	MSC	
6	10480	Bernhard Janp	MSC	
7	6548	Lukas Runsch	SCU	
8	13	Janne Schleifer	BSC	
9	10479	Lasse Dibowski	MSC	
10	8002	Carlo Grünwald	SCU	
11	1075	Lukas Uhlemann	MSC	
12	8014	Jan - Peer Bode	MSC	
13		Maximilion Lawall	SCOe	
14	10470	Finn - Ole Olsen	MSC	
15	9883	Ann - Katrin Dittmer	SCT	
16	7	Nora Kemken	SCOe	
17	8626	Christina Dittrich	SCU	
18	11	Paul Hilge	SCOe	
19	21	Jan Felix Huber	SVN	
20	5	Helena Körber	SCOe	
21	10085	Hannah Töpfer	MSC	
22	1	Jasper Neumann	SCOe	
23	2	Julius Thierfeldt	SCOe	
24	9184	S. Müller / T. Schleifer	SCOe/BSC	
25	4	Lennart Kramp	SCOe	
26	2968	Alexander Hansen	SCOe	
29	10597	Lennard Dornekolt	MSC	DNF
29	1	Manuell Velunsek	SCU	DNF
29	41	Catharine Uhlemann	MSC	DNF

Gruppe C 2

1	7370	Timm Schöhning	SVE	
---	------	----------------	-----	--

Gruppe B

1	11188	Robin Tracht	SCU	
2	10855	Christian Müller	SVAOe	
3	8972	Malte Dombek	SVWS	
4	7724	Till Dombek	SVWS	
5	3	Kai Brügge	SCOe	
6	111	Svenja Blohm	SVWS	
7	15	Riecke Selig	SVWS	
8	7504	Philipp Buhr	SVWS	
9	10105	Fionn Wentrop	SCU	DNF

Mädchenpokal

1	111	Svenja Blohm	SVWS	
---	-----	--------------	------	--

Nordseewoche 2005 mit der "Monsoon" von Kathrin Möller



Donnerstag nachmittag, 17:00 Uhr, beginnt für uns die Nordseewoche. Das Auto wird bis unter's Dach voll Segel geladen und dann ab in den Yachthafen zum "SwitchMummlnto-RaceMode". Der Kampf um die Karren ist schon im vollen Gange. Wir verholen neben die "Bottle Imp", denn da Marlies und Karsten mit den Kids verreist sind, können wir als weiteren Bonus unsere Tourensachen auf ihrem Schiff deponieren. Es kommen da doch eher unglaubliche Mengen an Kram zusammen. Fertig? Dann ab in die Tonne und nicht so spät ins Bett, denn der Wecker klingelt am ...

Kaffee versorgt und warten auf News auf Kanal 72. Schon bald beschliesst die Wettfahrtleitung, uns erstmal



nach Glückstadt zu schicken, wo sie sich eine 2. Startmöglichkeit vorbehalten haben. Die Stimmung draussen auf der Elbe ist eigentlich wunderschön: Sonnenaufgang über dem Nebel, man kann vielleicht 50m weit sehen, rund herum mehr oder weniger verschwommen die anderen Boote, sehr unwirklich alles. Nur eben leider kein Wind. Das hat sich vor der Stör 2 Stunden später dann auch kaum geändert, aber es

wird trotzdem gestartet. Wir haben das als positiv empfunden – nun, das Schiff läuft ja auch bei Flaute noch ganz gut. Aber kaum dass wir vom 3. Start aus ganz nach vorne durch gefahren sind, ist es wieder endgültig vorbei mit der Mini-Brise und es wurde

Freitag bereits um 4 (in Worten:vier!). Eine wahrhaft unchristliche Zeit, vor allem nur um festzustellen, dass absolute Flaute bei pottendichtem Nebel herrscht. Wir werden von der "Astarea" mit einer weiteren Runde

Nordseewoche 2005 mit der "Monsoon" von Kathrin Möller



abgeschossen... okay, also doch weiter unter Motor nach Cuxhaven. Kurz vorm Hafen gibt's tatsächlich noch schönen Wind, aber meine "Jungs" lassen sich nicht mehr zum Segeln überreden mit der Begründung: "Wir trinken jetzt Bier und Männer sind nicht multitasking-fähig." Schöne Selbsterkenntnis. Wir klönen, trinken und futtern uns durch den Nachmittag und hoffen auf bessere Bedingungen für den ...



Samstag, die wir dann auch bekommen. Eine schöne Brise, aber bis auf eine kleinen gequälten Spigang zwischendurch ist für die Crew nicht viel zu tun. Nicht eine Wende oder Halse fahren wir auf der ganzen Wettfahrt. Meistens ein bisschen geschrickt – das mochten wir noch nie. Ist daher auch nicht gerade unsere starke Seite und bei diesen Kursen wird natürlich jeder Fuß länger zum Vorteil. Umso überraschter sind wir, dass es für uns in der Gruppe berechnet doch für den ersten Platz gereicht hat! Auf Helgoland verteilen wir uns erstmal

**UNSERE SEGEL
BRAUCHEN SIE
NICHT ZU KÜSSEN,
UM SICH WIE EIN KÖNIG
ZU FÜHLEN...**



© FUDE2 Werbung 2001 - 04103 / 970034

**...ABER SIE WERDEN
ES WAHRSCHEINLICH
TROTZDEM TUN!**

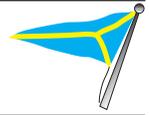
YACHTSEGEL, REPARATUREN, RIGG & TAKELAGE

**YACHTSEGELMACHEREI
HINSCH & RUHLAND**

AM RETHHÖVEL-HAFEN · 25348 GLÜCKSTADT
TEL. 04124 - 93 52 - 0 · MAIL@HINSCH-RUHLAND.DE

WWW.HINSCH-RUHLAND.DE

Nordseewoche 2005 mit der "Monsoon" von Kathrin Möller



großzügig auf Einkaufen, Schwimmen und "Kunte-Buh", später treffen wir



uns zum Essen alle in der Bunten Kuh (nun, es gab eine Ausnahme – ich nenne keine Namen), bestellen 8 mal Pannfisch und schaffen es gerade noch vor dem großen Regen auf die Party in die Nordseehalle. So gegen 3 Uhr früh (solange hat es leider geregnet, deshalb mussten wir solange bleiben) trudeln die letzten Partytiger an Bord ein, um am ...



Sonntag festzustellen, dass man vor so einem Segeltag vielleicht doch ein [bis zwanzig] Bierchen weniger trinken sollte. Es sind absolute Traumbedingungen!!! Wunderschöner Wind, die Sonne strahlt vom Himmel und der Kurs um Helgoland hat alles zu bieten, was das Seglerherz begehrt – erst ein bisschen kreuzen zu einer Regatatonne (ja, die Startlinie war sauber ausgelegt!), dann platt (mit ein paar Schiffen), dann ein spitzerer Spigang



(mit einem Spi-in-Spi Wechsel), dann ein bisschen geschrickt (iiih), dann ein bisschen Kreuz, wieder Downwind, wieder Kreuz, wieder Downwind und dann so um die Düne 'rum ins Ziel. Um und bei 47 Meilen. Gesegelt schaffen wir es diesmal, "Roy" (42

Nordseewoche 2005 mit der "Monsoon"

von Kathrin Möller



Fuß) hinter uns zu lassen und auch "Amuse Bouche" (40 Fuß) muss sich hinter uns einreihen. Damit sind wir schon sehr zufrieden. Insgesamt waren wir fast neun



etwas mehr Wind und die Wettfahrtleitung will uns tatsächlich eine komplette 8 segeln lassen (ca. 26 Meilen). Start ist diesmal zwischen Insel und Düne und es geht hoch 'ran Richtung NW. Dann ein bisschen schricken, aber dann fängt der Spass an: Hoch die Tüte und ab geht's! Es steht öfter mal die 12 auf Speedo und alle sind am Juchzen. Nur xxx ist schöner (für den einen oder anderen angeblich nicht mal das...). Ja, das ist echter Segelspaß! Nur Hauke ist nachher etwas erledigt, er stand an der Kurbel... und der Spitrimmer hat ihn ziemlich in Anspruch genommen. Nachdem wir dann um die Düne 'rum sind, sehen wir schon, dass die Bahn verkürzt wurden ist. Gute Entscheidung, das andere wäre doch etwas zu lang geworden. Wir fahren noch mal kurz rein, lassen unsere bereits am Vortag gekauften Waren anliefern, holen noch mal

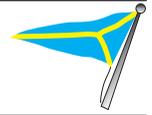
Stunden auf dem Wasser und haben eigentlich jede Minute genossen (naja, vielleicht bis auf unseren Navigator ganz am Anfang...). Auch berechnet sind wir wieder Erster in der Gruppe. Der Rest des Tages folgt dem bewährten Schema: Pannfisch-Essen in der Bunten Kuh und ein bisschen Party in der Nordseehalle und noch ein bisschen mehr Party in der Bunten Kuh.

Montag ist es etwas bedeckt und

einen Stapel Würstchen vom Stand und dann geht's wieder los. Zack, wieder hoch den Spi und der Spaß darf weiter gehen. Die beste Glitsch lag



Nordseewoche 2005 mit der "Monsoon" von Kathrin Möller



bei über 14 Knoten – YEAH! Der Rest ist dann Heimreise – 3 Leute in Cuxhaven ausgesetzt, und so gegen 21 Uhr waren wir wieder im Jachthafen. Wir konnten dann abends noch im Internet nachlesen: Es hatte wieder berechnet für den Gruppenensten gelangt. Na, wenn das kein erfolgreiches Wochenende war. Und zu guter Letzt: Am ...



Dienstag abend 17:30 Uhr treffen wir uns mit Melli zu "SwitchMummIntoCruise-Mode" – 2,5 Stunden später schließen wir mit der Feststellung: "Man bräuch-

te eigentlich 2 Mumm's. Eine zum Cruisen und eine zum Racen...". Ein geiles Boot!!!

Entschuldigung



In der letzten Flaschenpost ist mir leider ein Fehler unterlaufen, statt der korrigierten Ausgabe, ist die unkorrigierte Zeitung in den Druck gegangen. Natürlich heißt die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger DGzRS, und auch alle anderen Fehler möge man mir verzeihen. Leider konnte auch Katrins Super Bericht nicht mehr mit in die Zeitung, dafür aber dieses mal. Herzlichen Dank noch mal dafür!!!! Gerne sammle ich auch weiterhin eure Berichte für die Clubzeitung. Monikade

Double Hand Challenge: Stürmische Premiere *gelesen(und mitgesegelt) von Katrin Möller*



06. Juni 2005 - Die Böen fegten mit mehr als 30 bis zu 46 Knoten (Stärke 7 bis 9) über die Flensburger Förde, als die erste deutsche reine Zweihand-Regatta vor der Marina Sonwik startete. Meteorologe Meeno Schrader hatte die geplante Nacht-Regatta abgesagt, weil harte Gewitter über Norddeutschland fegen würden. Auch am nächsten Tag gab es noch kräftigen Wind. Zerrissene Segel, aber auch viel Begeisterung bei den fast 40 beteiligten Crews prägten diese erste reine Zweihand-Challenge in Deutschland, bei der auch die beiden ersten deutschen Figaro Bénéteau antraten.

Vor dem Start der geplanten Nachtregatta, berichtet Figaro-Segler Jan Hamester, hatte Meeno Schrader 40 bis 45 Knoten vorausgesagt. In eine solche Nacht konnte niemand die Yachten hinausschicken. Aber für die dann vorbereitete Tagesregatta in der Flensburger Förde gab es auch genug Wind aus West, mit 30 bis 35 Knoten. Wie berichtet, sollte in der Marina Sonwik am vergangenen Wochenende eine erste Deutsche Zweihand-Regatta gestartet werden, eine Nacht-Regatta. 38 Teams hatten gemeldet, darunter viele schnelle X-Yachten, eine Hanse-Yacht und unter anderem auch die ersten beiden deutschen Figaros, die allerdings bei der ORC-Club-Wertung einen miserablen Rennwert hatten.

Es gab keine Nachtregatta, sondern am Samstag eine Bahn die Flensburger Förde hinaus von rund 40

Seemeilen, gesegelt zu zweit auf den Yachten – für viele noch ungewohnt. Gegen 9 Uhr morgens wurde gestartet, bei rund 20 Knoten SW-Wind.

»Wir hatten einen Nullstart«, berichtet Hamester von der Figaro »spacetime_«, »und lagen bis zur dritten Tonne ganz hervorragend. Dann wollte ich ein Reff im Groß haben – und das klemmte dann leider. Jens Hülsebusch und ich haben 30 Minuten gekämpft, damit das Liek wieder im Mast klar kam. Aber da waren wir auch schon an einer Tonne vorbei.« Sie mussten mit der Figaro zurück und die Tonne runden, das kostete Plätze en Masse. »Aber wir haben uns dann über den 6. Platz noch auf den 3. Platz vorgekämpft«, meint Hamester.

Kämpfen ist wörtlich zu nehmen: Die Fronten eines Tief gingen durch. »Wir sind mit Speed die Förde hinunter«, sagt Hamester, »das waren in den Drückern 40 Knoten. An der Kreuz zurück war es hart. Ein Drücker hatte 47 Knoten, wir sind nur unter Groß gesegelt, das Vorschiff war bis zum Mast unter Wasser.« Andere hatten nicht diese Erfahrung, in weiteren Drückern fegte es mit mehr als 36 Knoten, und zerfetzte Spis und Vorsegel waren die Folge.

Auch die zweite Figaro, die gerade getaufte »Gnaraloo« mit Anne Stähr an der Pinne, hielt sich hervorragend in ihrem ersten Rennen. »Der zweite Mann, Mirko, war echter Einhand-Segler, er war am rechten Arm ver-

Double Hand Challenge: Stürmische Premiere gelesen(und mitgesegelt) von Katrin Möller



letz. Die beiden waren wohl die leichteste Crew mit kaum 100 Kilo. Sie sind ohne Spi ins Ziel gesegelt. Aber beide waren sehr begeistert.«

»Die siegreiche IMX 40 ›Moonshine‹ vom NRV ist hervorragend gesegelt worden«, berichtet Hamester weiter. »Wir hätten sie ja vielleicht noch geholt, wenn die Sache mit der Tonne nicht...«

»Übrigens waren so ziemlich alle dabei, die vom Einhand-Segeln kommen,« meint Hamester, wie etwa Matthias Beilken von der »Yacht«, oder Boris Hermann, der bekannte Mini-Transat-Segler. »Es war ein äußerst spannendes Rennen, darin waren sich die Teilnehmer einig.« Die Marina Sonwig und die anderen Initiatoren wie die Unternehmen UK Sailmakers Deutschland, X-Yachts Deutschland, hatten die Regatta sehr gut organisiert und vergaben wertvolle Sachpreise für die Sieger in den drei Wertungsgruppen.

Für die nächste Zweihand-Regatta – in Skandinavien übrigens längst feste Einrichtung zu vielen Terminen – rechnen die Veranstalter schon mit rund 100 Schiffen.

Jan Hamester vom Team Ocean40, der auf der Figaro Einhand-Spezialist ist, kündigt für den Herbst eine weitere Zweihand-Regatta an, von Travemünde aus. »Und 2006 werden wir wohl drei Zweihand-Regattaen haben, die zusammen gewertet werden,« meint der Figaro-Segler, der

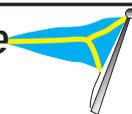
übrigens auch Training für Zweier-Crews anbietet.

Text: Jo Achim Geschke

Ausgewähltes Classement der ersten Double Hand Challenge
Die folgenden Ergebnisse stellen nur eine Auswahl dar. Für die Richtigkeit der Angaben übernimmt Seglermagazin.de keine Verantwortung. Die kompletten Ergebnislisten finden Sie auf der offiziellen Website der Double Hand Challenge.

Double Hand Challenge: Stürmische Premiere

gelesen(und mitgesegelt) von Katrin Möller



Platz	Segelnr.	Bootsname	Skipper	Bootstyp	Club
Gruppe I (ORC)					
1	GER 5060	Moonshine	Florian Weser	IMX-40	NRV
2	GER 5656	WIRED	Hanno Schoklitsch	Prima 38	VSAW
3	GER 58	spacetime_	Jens Hülsebusch	Figaro II	LYC
4	GER 8180	Monsoon	Katrin Möller	Mumm 36	SCU
8	GER		Gnaraloo	Mirko Masek	Figaro II
MSK					
Gruppe II (ORC)					
1	GER 5533	Patent 3	Julian Holzer	X-332 Sport	BSV07/VSAW
2	GER 17 / 5619	Cash and Carry	Ulrike von Borstel-Ziebell	Bianca 414	HSC
3	GER 5130	Con Lemon	Jürgen Meyer	41	SVF
4	GER 5223	Varuna Xpress	Michael Radspieler	X-332 Sport	SCE
Gruppe III (ORC)					
1	GER 4017	Out of the Box	Richard Ringe	X-312 7/8	YCLL
2	GER 196	Buschemai	Arno Meier	Seekreuzer	FSC
3	GER 4519	Hoppetosse	Karl-Heinz Weder	Hanse 291	FSC
4	DEN 501	Daphne	Ernst Kern	Spaekhugger	

Website der Double Hand Challenge: www.double-hand-challenge.de

Die Seekrankheit: Ursachen und Heilung



Text : Chris Beeson,
Übersetzung: Regine Maak

Die Seekrankheit hat zwei Phasen: erst befürchtet man zu sterben, und im fortgeschrittenen Stadium hat man Angst, dass man nicht stirbt. Hier ist ein Leitfaden, warum es passiert, was man tun sollte, wenn es passiert, und was man machen kann, um es erst gar nicht so weit kommen zu lassen: Einige Biologen glauben, der Ursprung der Seekrankheit liegt in einem uralten, biologischen Abwehrmechanismus gegen das Verdauen von giftigen Pflanzen. Experimente haben gezeigt, dass die Symptome der Seekrankheit denen sehr ähnlich sind, die durch pflanzliche Nervengifte verursacht werden.

Die anhaltende und unvorhersehbare Beeinträchtigung des Gleichgewichtszentrums durch die Bewegung des Schiffes lässt das Gehirn glauben, einem sei schwindelig - verursacht durch die Einnahme eines Nervengifts. So beginnt das natürliche Abwehrsystem des Körpers – sich zu übergeben.

Die ersten Anzeichen sind Schläfrigkeit, Gähnen und eine allgemeine mentale Umnebelung, die von Teilnahmslosigkeit, Trägheit, kaltem Schweiß und leichtem Brechreiz abgelöst wird. Dann wird die Übelkeit schlimmer. Das Gesicht und die Hände werden blass. Die geistige Umnebelung wird stärker, sich zu konzentrieren wird immer schwieriger -

die einfachsten Aufgaben gelingen einem nicht mehr.

Mit fortschreitender Übelkeit beginnt sich der Magen zu wehren. Man ist bereit, seine letzte Mahlzeit wieder herzugeben und schwört sich, das Land nie wieder zu verlassen.

Falls man 48 Stunden oder länger Wache geschoben hat, kann es sein, dass man die frühen Symptome, wie Müdigkeit und Überdrüssigkeit, gar nicht bemerkt. Man sollte jedoch schnell handeln, sobald die Anzeichen da sind. Wenn man noch keine Seekrankheitstabletten genommen hat, war das ein Fehler, den man nie wieder machen wird. Lies Dir die Packungsbeilage durch und nimm, was auch immer empfohlen wird.

Dann geh an Deck. Wenn Du unten bleibst, wird sich die Übelkeit verschlimmern. Schau zum Horizont. Dadurch werden die richtigen Signale an die Augen gesendet. Dein Sichtfeld nimmt genug Informationen auf, um die Übelkeit zu mäßigen.

Bevor Du nach oben stürzt, solltest Du Dich den Bedingungen entsprechend anziehen. Wähle lieber eine Jacke als ein Spraytop, da diese in der Eile leichter auszuziehen ist. Es ist besser, darunter lieber zu viel als zu wenig anzuziehen. Trage immer eine Schwimmweste sowie einen Gurt. Sobald die Bedingungen sich verschlimmern oder es Nacht wird, solltest Du besser mit einer Spucktüte unter Deck bleiben und versuchen zu schlafen. Seekrankheit ist schlimm, aber nicht damit vergleichbar, über

Die Seekrankheit: Ursachen und Heilung



Bord zu gehen.

An Deck setze Dich am besten auf das vordere Stück des Cockpits – das Stampfen und Schlingern ist in der Nähe des Schiffsmittelpunktes geringer. Sieh Dich auf dem Schiff um. Das lenkt von der Übelkeit ab, und vielleicht findet man ein kleines Problem, bevor die Seekrankheit zum großen wird. Falls Du kannst, solltest Du für eine Viertelstunde steuern, um Deinen Geist zu beschäftigen.

Reite auf den Wellen. Benutze Deinen Oberkörper und versuche, Deine Schultern genau über Deiner Taille zu halten. Wenn die Bedingungen es erlauben, dann steh auf und vertritt Dir die Füße.

Sobald Du glaubst, dass Du seekrank bist, solltest Du Deinen Skipper informieren. Die Fahrt durchs Wasser wird angenehmer, wenn man nur zehn Grad abfällt. Die Crew sollte auch alle anderen Mitsegler nach Symptomen abchecken. Seekrankheit tritt meistens genau dann auf, wenn man alle Kräfte an Bord braucht.

Der Skipper sollte eine Koje als „Schiffslazarett“ einrichten, ausgestattet mit Keksen, Süßigkeiten, Wasser, Saft und Spucktüten. Sobald die Wache vorbei ist, solltest Du Dich ausziehen und schnell in die Koje begeben. Mach es Dir gemütlich, schließ Deine Augen und versuche zu schlafen.

Falls Du unter Deck arbeiten musst, solltest Du dieses ganz langsam tun. Arbeite nur einige Minuten und steck dann Deinen Kopf ins Cockpit, um

etwas frische Luft zu bekommen und den Horizont vor Augen zu haben, bevor Du weitermachst. Falls Du Kombüsendienst hast und bereits weißt, dass ein Sturm kommt, solltest Du die Mahlzeit im voraus zubereiten. Falls Du jedoch der Navigator an Bord bist, wirst Du eine harte Zeit haben. Aber auch diese wird einmal zu Ende sein.

Alkohol verträgt sich bekanntlich nicht mit dem Gleichgewichtssinn. Somit wird zu viel Alkoholgenuss Deine Übelkeit nur noch verschlimmern. Iss etwas. Falls Du Dich noch nicht übergeben hast, solltest Du kleine Mengen von dem essen, was Du normalerweise zu Dir nehmen würdest.

Iss Suppe und Brot oder Kekse, irgendetwas Stopfendes. Trink viel Wasser gegen den Flüssigkeitsverlust und Saft, um die verlorenen Nährstoffe zu ersetzen. Wenn Du nicht isst, wird es mit Dir sehr schnell bergab gehen. Du wirst labil und schwach oder sogar bewusstlos werden.

Wenn Du wartest, ist es zu spät. Deshalb solltest Du mindestens eine halbe Stunde vorm Auslaufen Tabletten gegen Seekrankheit nehmen. „Stugeron“ (enthält Cinnarizi), ist die bekannteste Medizin, die auf dem Markt ist. Der beste Wirkstoff gegen Seekrankheit ist jedoch Scopolamin, das in mehreren Präparaten erhältlich ist.

Falls Du spuckst, werden die Tabletten nicht lange genug in Deinem Magen gewesen sein, um eine Besserung zu bewirken. Aber es gibt

Die Seekrankheit: Ursachen und Heilung



jetzt einen Ausweg: In Amerika gibt es unter dem Namen „Transderm Scop“ ein Pflaster zu kaufen, das man hinter dem Ohr trägt und das drei Tage lang nach und nach Scopolamin ins Blut freisetzt. Nach drei Tagen sollte man dann seefest sein. Es können jedoch Nebenwirkungen auftreten. Daher solltest Du, bevor Du losfährst, Deinen Arzt fragen, ob Du das Präparat einnehmen darfst.

Ebenfalls wirksam ist Ingwer– entweder als Wurzel, in Keksen oder Ginger Ale. Armbänder sind für die einen Gott gesandt, und für die anderen unnütz. Es gibt sogar Hörkassetten mit besänftigenden Frequenzen.

Zu diesem Thema ist im Verlag Delius Klasing erschienen:

Gerti Claußen: "Seekrankheit aktiv bewältigen"

DM 24,80, ISBN: 3-7688-1047-X

[Zurück]

Der Ticker...

News aus aller Welt



1. Gelähmte segelte über den Ärmelkanal

LONDON — Eine 33 Jahre alte Britin hat als erste querschnittsgelähmte Frau allein in einem Segelboot den



Ärmelkanal überquert. Hilary Lister, die lediglich Kopf, Augen und Mund bewegen kann, brauchte für die 34 Kilometer lange Strecke zwischen Dover und Calais sechs Stunden und 13 Minuten. Sie steuerte ihr Boot „Malin“ dank einer speziellen Technik. Ruderpinne und Segel bewegt die tapfere Sportlerin mit Hilfe von zwei Strohhalmen, in die sie blasen oder aus denen sie Luft absaugen kann.

Das ist ein sehr emotionaler Augenblick für mich“, sagte Lister nach ihrer Ankunft in Frankreich. Die Frau aus Canterbury leidet seit ihrer Jugend an der sogenannten Sympathischen Reflexdystrophie, die zur Querschnittslähmung führte. Mit dem Segeln begann sie vor zwei Jahren, um ihr Selbstbewußtsein zu stärken. Der Sport habe ihr Leben verändert, sagt sie selbst.

„Ich bekam neue Hoffnung und Entschlußkraft zu einem Zeitpunkt, an dem ich ganz unten war.“ Die Herausforderung, den Ärmelkanal zu überqueren, habe ihr regelrecht das Leben gerettet. „Das Segeln hat mir ein Gefühl von Freiheit vermittelt, das ich nie mehr für möglich gehalten hätte. Ich war mir immer sicher, daß ich es bis nach Frankreich schaffen würde.“ Die querschnittsgelähmte

Frau will als nächstes Großbritannien umsegeln.

2. BUCHTIPP: MEDIZIN AUF SEE

Das Buch soll dem Nichtmediziner helfen, akute lebensbedrohliche Situationen zu meistern, wirksame erste Hilfe zu leisten und eine möglichst gezielte Behandlung durchzuführen, wenn auf absehbare Zeit keine ärztliche Hilfe zu erwarten ist. Es enthält außerdem Anleitungen zur eigenen Befunderhebung und Diagnosestellung und für die weiterführende Behandlung, Checklisten für funktionsärztliche Beratungen, Hilfen zur Einrichtung einer den Fahrtgebieten entsprechenden Bordapotheke, zur Unfallverhütung und zum Verhalten in Seenotfällen. Mehr Informationen unter www.dsv-verlag.de oder direkt bei Sail24.com

"...wir kommen!" DGzRS Kalender 2006 Euro 19,00 13 Blätter im Format 47 x 44 cm

Der Verkaufspreis enthält einen Spendenanteil von Euro 2,60 für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

ISBN 3-88412-426-9

3. Veranstaltungstipps

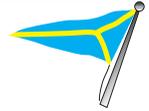
Wer wissen möchte, was auf der Unterelbe so los ist, kann unter www.maritime-elbe.de

Wunderbare Tipps bekommen (unter) Veranstaltungen, es lohnt sich!!!!

4. Astronomie für Segler: Die Kreuzer-Abteilung des DSV veranstaltet am

Der Ticker...

News aus aller Welt



29./30. Oktober in Hamburg erstmals ihr neues Seminar „Astronomie für Segler“. Die Teilnehmer lernen die wesentlichen Grundlagen, Hilfsmittel und Methoden zur Beobachtung von Sternen und Planeten kennen. Auch Übungen mit Sternkarten und Ephemeriden stehen auf dem Programm. Dabei stehen der Spaß und das persönliche Interesse an Astronomie im Vordergrund — das Seminar vermittelt keine ausreichenden Kenntnisse für die klassische Astronavigation. Detaillierte Informationen zu diesem Seminar sowie zum gesamten Lehrgangsangebot finden Sie auf der Homepage www.kreuzer-abteilung.de. Die Anmeldung erfolgt über die DSV-Geschäftsstelle, Kreuzer-Abteilung, Gründgensstraße 18, 22309 Hamburg.

5.Registrierung für Regattasegler: Ab sofort können Regattasegler auf der Homepage www.dsv.org ihre Daten eintragen. Die Online-Registrierung ist ab 1. Januar 2006 Pflicht für Mannschaftsmitglieder die an Deutschen Meisterschaften, Deutschen Jugend- und Jüngstenmeisterschaften oder Deutschen Meisterschaften im Seesegeln teilnehmen. (WO 4.5). Im Jahr 2005 wird das Verfahren erprobt. Die Daten werden beim Deutschen Segler-Verband gespeichert. Der Name und die Vereinszugehörigkeit werden auf der DSV-Homepage veröffentlicht. DSV-Mitgliedsvereine

6. 500 Euro für die Bordkasse
Die Kreuzer-Abteilung des DSV möchte noch stärker als bisher dazu beitragen, junge Menschen für das Fahrtensegeln zu begeistern und damit Nachwuchs zu gewinnen. Viele Seglerinnen und Segler haben auf dem Boot der Eltern segeln gelernt. Dieses Familiensegeln fördert die Kreuzer-Abteilung des DSV jetzt aktiv durch einen neuen Sonderpreis im Rahmen des jährlichen Fahrtenwettbewerbs.

Der neue "Familien-Preis der Kreuzer-Abteilung" soll erstmals für eine Reise in der Saison 2005 vergeben werden. Bewerben können sich Familien mit Kindern bis zu 16 Jahren, die gemeinsam einen Binnen- oder Seetörn unternommen haben. Für die Bewertung entscheidend ist die dem Alter und Interesse der Kinder entsprechende Planung und Durchführung der Reise. Sicherheitsaspekte werden dabei ebenso berücksichtigt wie der "Spaßfaktor". Im Unterschied zu den anderen Sonderpreisen des Fahrtenwettbewerbs ist der neue "Familien-Preis der Kreuzer-Abteilung" kein Wanderpreis, sondern mit 500 Euro dotiert – zur Unterstützung der Ausrüstungs- oder Reisekasse bei weiteren Familientörns.

Über die Vergabe des Preises entscheidet die von der Kreuzer-Abteilung des DSV berufene Jury. Der Preis wird im Rahmen des Fahrtenseglertages der Kreuzer-

Der Ticker...

News aus aller Welt



Abteilung im März 2006 in Hamburg überreicht. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Mitgliedschaft des Schiffsführers in der Kreuzer-Abteilung des DSV. Auch ansonsten gelten für die Bewerbung um den "Familien-Preis" die für den Fahrtenwettbewerb der Kreuzer-Abteilung üblichen Bedingungen. Die können im Internet unter www.kreuzer-abteilung.org eingesehen oder bei der Kreuzer-Abteilung angefordert werden. Hamburg, 01. Juni 2005

7. Segelboot Trailer steuerfrei
17.8.2005 Im November 2004 war dem Berliner Eigentümer eines 23' Trailerbootes durch das Finanzamt Pankow/Weißensee (Berlin) entgegen der allgemeinen Steuerbefreiung für Sportanhänger ein Kraftfahrzeugsteuerbescheid für seinen Bootstrailer zugegangen.

Der eingelegte Widerspruch wurde als unbegründet zurückgewiesen, Kernpunkt der Begründung war die abstrakte Nutzungsmöglichkeit des Hängers zu anderen Transportzwecken sowie der Nutzung des Wasserfahrzeugs zu Ausflugsfahrten oder anderen Freizeitaktivitäten.

Gegen diesen Bescheid klagte der Betroffene vor dem Finanzgericht Berlin. Das Finanzamt hat nun die Besteuerung des Sportanhängers rückgängig gemacht. Der DSV hat den Rechtsstreit unterstützt.

8. Wie Wasserbauer die Elbe simulieren
Von Jörg Frenzel

Elbvertiefung: Gutachten soll im Dezember vorliegen. In der Bundesanstalt wurde getestet, was große Schiffe am Hamburger Yachthafen anrichten.

Wedel / Hamburg - Manchmal reicht alle Mathematik nicht aus. Dann setzt sich Harro Heyer in sein Paddelboot, um das Objekt seiner Überlegungen im wahrsten Sinne des Wortes zu erfahren: die Elbe. "Da kann man die Kräfte der Strömungen unmittelbar spüren und, wenn man den Arm ins Wasser hängen läßt, sehen, wie viele Schwebstoffe drin sind", sagt der Leiter der Dienststelle Hamburg der Bundesanstalt für Wasserbau. Doch solch eine "gefühlte Gewässerentwicklung" vermittelt nur einen Eindruck und darf niemals Basis von Gutachten sein. Da verlassen sich der Ingenieur und seine Kollegen besser auf die Wissenschaft. In ihrem Rissener Domizil unmittelbar an der Grenze zu Wedel berechnen und testen sie, welche Auswirkungen Wasserbaumaßnahmen auf die Umwelt haben. Im Rahmen der geplanten Fahrrinnenanpassung, die vereinfacht meist Elbvertiefung genannt wird, haben die Experten um Heyer einen Berg von Arbeit zu erledigen, denn eine ganze Reihe von Betroffenen haben Bedenken: Wassersportler, Deichgrafen, Hafentreiber. Ein Gutachten der

Der Ticker...

News aus aller Welt



Bundesanstalt soll deshalb ins Planfeststellungsverfahren einfließen. "Eine Vielzahl von Vorhersagen läßt sich anhand mathematischer Simulationsmodelle treffen", erläutert Heyer, dem einzigartige Computerprogramme zur Verfügung stehen. Das gelte vor allem für Aspekte der normalen Tide. "Doch für Fälle, die mit dem Schiffsverkehr zu tun haben, ist das nicht geeignet." Dann wird ganz klassisch Modellbau betrieben und ein im Maßstab 1 zu 40 verkleinerter Flußabschnitt in einer der Hallen erstellt. "Die Zone vor dem Hamburger Yachthafen haben wir ausgewählt, weil hier die Betroffenheit besonders groß ist", so Heyer. Wie die Pinneberger Zeitung bereits berichtete, sind die Hafenanlagen besonders durch Absunk und Schwell belastet, sobald Schiffe die Einfahrt passieren. Die Hafenbetreiber, eine Gemeinschaft aus 50 Vereinen, hatte sich deshalb für eine Langsamfahr-Zone auf diesem Abschnitt eingesetzt, was bisher bei Lotsen und Behörden nicht auf Gegenliebe stieß. Mit Schiffsmodellen wurden von den Fachleuten unterschiedliche Passagen simuliert. Von Containerschiffen, die in der Realität 280 Meter lang und 32,2 Meter breit sind bis zu den 333 Meter langen Massengut-Giganten, die eine Breite von 58 Metern und bis zu 15,50 Tiefgang aufweisen. Geprüft wurden auch die bei Schiffsbegegnungen auftretenden Wellen-Überlagerungen, die sich gegenseitig verstärken. Erste Ergebnisse: Bei Begegnungen eines

Container-Carriers der Länge von 331 und der Breite von 46 Metern mit einem Massengutfrachter würde ein Absunk des Wasserstandes von bis zu einem Meter entstehen. Das Wasser würde mit bis zu anderthalb Metern pro Sekunde an den Spundwänden der Hafeneinfahrt entlangströmen und innerhalb kürzester Zeit den Wasserspiegel im Hafen um 30 bis 40 Zentimeter senken und danach heben. Daß dies ungefähr dem Ist-Stand entspricht, ist der geplanten Verlagerung der Fahrinne nach Süden zu verdanken. Die Wellenbelastung am Wedeler Nordufer und im Yachthafen wird in etwa gleich bleiben, die Strömung leicht zunehmen. Eindeutig bestätigen konnte Heyer die Behauptung der Wassersportler, daß die Belastungen des Hafens mit der Zunahme der Geschwindigkeit überproportional steigen. Die Forderung nach einer Langsamfahrzone kann er nachvollziehen, will sie aber nicht kommentieren. In punkto Tempo seien die Schiffsführungen in jüngster Zeit sensibilisiert worden. "Wir haben mit den Lotsen Kontakt und bei uns erfahren sie, was zu hohe Geschwindigkeiten anrichten können." Die Ergebnisse des Yachthafenmodells werden jetzt auf zehn weitere Abschnitte übertragen. Bis zum Jahresende soll das Gutachten fertig sein.

erschienen am 25. August 2005 in der Pinneberger Zeitung

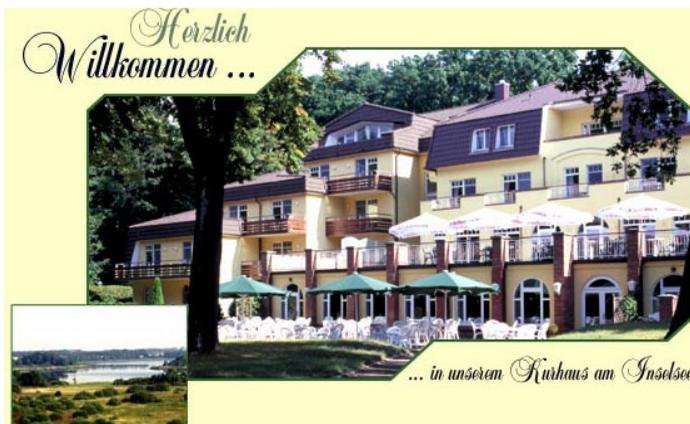


Die Ausfahrt 2006 findet vom 27. bis 29. Januar 2006 statt.
Kosten pro Person 103 Euro.
Anmeldung bitte bei Christa Fuss. Tele: 04103 6882

Es geht ins

Kurhaus am Inselsee

Heidberg 1 • 18273 Güstrow
Telefon: 03843/850-0 • Telefax: 03843/850-100



Hier ein par Tipps zu Anreise:

Autobahn Berlin - Rostock (A19), die Abfahrt Güstrow Süd/Teterow (13) nehmen und durch Klueß in Richtung Güstrow fahren, an der 1. Ampelanlage hinter Klueß geradeaus weiterfahren. Danach die nächst mögliche Straße links abbiegen (Kreuzung beim Spaßbad Oase) - Hotel ist ausgeschildert.

aus Schwerin kommend (über die B104) die Umgehungsstraße nach Güstrow Süd nehmen, durch Gutow nach Güstrow fahren, am Familia-Markt vorbei nach 1,5 km an der großen Ampelkreuzung Richtung Pritzwalk rechts abbiegen (links geht es zum Zentrum).

Dieser Straße an der Tankstelle und Stadion vorbei folgen - hinter der Gehörlosenschule an der nächstfolgenden Kreuzung beim Spaßbad Oase rechts abbiegen (Hotel ist ausgeschildert).





**Segel – Club Unterelbe von 1929 e. V.
Nettelhof 8, 22609 Hamburg**

	Name	Telefon privat	Telefon beruflich
1. Vorsitzende	Reinhild Simonsen	040 / 82 08 96	040 / 38 02 12 38
2. Vorsitzender	Oliver Fude	040 / 870 18 41	04103 / 800 28 11
Kassenwart	Hans M.C. Paulmann	040 / 82 74 62	040 / 540 39 97
Segelobmann	Karl Rainer Babinski	040 / 822 31 50	050 55 / 59 83 00
Schriftwart	Moni Kade	04103 / 1 63 91	
Jugendwart	Ulrich Kade	04103 / 1 63 91	040 / 81 90 91 84

**IMMER AKTUELL:
www.scu-elbe.de**

SCU Flaschenpost: **www.scu-elbe.de**

Redaktion: Moni Kade, Julius-Leber-Weg 11, 22880 Wedel
e-mail: flaschenpost@segelclubunterelbe.de

Druck: Jürgens Druckladen, Feldstraße 17, 22880 Wedel
Tel. 04103 / 17 958

Gestaltung: FUDE2, Industriestraße 31, 22880 Wedel
Telefon 04103 / 97 00 34, Fax 04103 / 60 40 08

BERATUNG · PLANUNG · HERSTELLUNG · WARTUNG

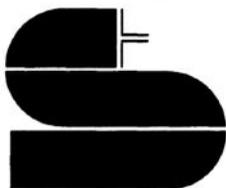
ELEKTRISCHE ANLAGEN



HANS PAULMANN

22527 HAMBURG

540 39 97



SIEBOLDS+DINTER
Elektroanlagen GmbH

Telefon 040 / 59 55 42

Installation
Reparatur
Kundendienst
Elektrogeräte
Beleuchtungstechnik
Antennenbau
e-Heizung
Alarmanlagen
Videoüberwachung
Einbauküchen
Radio/Fernsehen
Messebau

Notdienst Tag + Nacht:

Privat: Bajo Siebolds · Telefon 040 / 6 04 61 17

Privat: Klaus Dinter · Telefon 040 / 6 04 61 81

Beitragskonto:

Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) Konto 1253 / 128050



FUDEZ

WERBUNG

Druckschriften
Anzeigen
Präsentationen
Außenwerbung
Messe
Konzept
Werbegeschenke
Events
Crew Fashion
Yachtphotos
Sportsponsoring

Industriestrasse 31
22880 Wedel
Telefon (04103) 97 00 34
Telefax (04103) 60 40 08

gaststätte »schlag«

Inh.
E. Neuhaus-Schwermann
M. Schlag

Täglich ab 17.00 Uhr geöffnet
Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen
Frühschoppen von 11.00 – 13.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Rupertstraße 26 · Hamburg - Nienstedten
Telefon 040 / 82 05 22